UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCLIX. Schiedrichterlicher Austrag eines Erbschaftsstreites zwischen Bürgern von Königsberg, vom 18. März 1445.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

henghen, de gegheuen is to Coſtrin ame dinſtage na Conuerſionis ſancti Pauli, na der bort godes virteigenhundert Jar vnde Im viff vnde uertigeſten Jare.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 216.

CCLIX. Schiedsrichterlicher Austrag eines Erbschaftsstreites zwischen Bürgern von Königsberg, vom 18. März 1445.

An den Jaren vnſes heren duſent verhundert dar na yn deme vif vnde vertygeſten Jare, an deme dunredaghe na ſunthe Ghertruden daghe, yn deme moneke kloſtere to koningeſbergh, aldus hebben vorſcheden de Erwerdighen heren, here Johan Bramſtede doctor, here Johan Czorges, proueſt to deme Soldine vnde archidiakon to Stolp, laurentz kloſſow, hans Botterueld vnde kone klot, borgermeyſter to koningeſbergh, ludeke Walmow vnde zyn eelike wyf van eneme deyle vnde hans Molner myd zynem wyue von deme anderen deyle vmme alle zake vnde ſchelynghe, de zee vnder enander hebben ghehat wente an deſſen dach, do ſunderghen vmme des eruen wille van der vrowen beyden moder weghen, Breſloweſche ghenomet, vnde van der Berghemanſchen weghen, To deme erſten, dat walmowe ſchal beholden dat land, dat de Berghemanſche em heſt vp ghegheuen vor ghehegheder banck to konigeſberghe. Vortmer zo ſchal de zulue Walmowe beholden twe ſtelle ſchape nycht de beyſten edder de ergheſten, de he nu yn zyner were hefft. Vortmer ſchal he beholden alle gud, wat he vor der Berghemanſchen dode van eer ghekreghen hefft vnde ſchal zyk vorbath myd deme anderen gude der vorbenomeden Berghemanſchen nicht werren. Vortmer zo ſchal Walmowe dat kleyne gewrachte ghordeken ane zuluer, dar de beyden vrowen de twidracht vmme hebben ghehat, morghene antwerden yn vnſer leuen vrowen cappelle to koningeſberghe dar to blyuende yn godes denſte. Dar na zo ſchal Molner alle andere gud van der Berghemanſchen weghen beholden, alze alle ſchult vnde vnſchult to zyk nemen vnde dat teſtament, dat de Berghemanſche gheuen hefft, vtrichten. Vortmer zo ſchal Walmowe gheuen vnſeme heren deme voghede twe drilinghe Bernowes beres vnde deme proueſte van deme Soldyne ene tunne vor zyne terynghe vnde moge. Des ghelike ſchal Molner don, alze dat he ok ſchal gheuen vnſeme hern deme voghede twe drylinghe Bernowes bires vnde deme proueſte ene tunne, vnde dar mede ſcholen deſſe vorbenomeden vtſproke ſtede vnde vaſte holden yn alre mate, alze vor gheruret ys, vnde we dar wedder deyt myd worden edder myd werken, dat bewyſlik ys twen beruen luden, de ſchal vor vallen zyn drehundirt rynſche guldene, hundirt ſcholen vallen an dat deyl, de dat holt, de anderen hundirt ſcholen vallen den vorbenomeden derſcheydesluden, dat drudde hundirt guldene dat ſchal vallen halff yn de parrekerke to koningesbergh vnde de andere helfte yn dat kloſter to koningeſbergh. Hir zynt ouer gheweſet deſſe nagheſcreuen tughe her gherd velow, hinrich Berkow, Commiſſarius vice dominatus, hans Auen, Drewes hant, Clawes Gadde vnde Merten Bandelyn. Deſſen vtſproke hefft ghedan de Erwerdighe her Meyſter Johan

Czorge, archidiaken to Stolp vnde proueſt to dem Soldin von der alre weghen vorſcreuen vnde hefft den bezeghelt myd zynem Inghezeghele van erer alre weghen.

Ego hinricus Berkow, notarius ad premiſſa.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 215.

CCLX. Der Landvogt Jürgen von Egloffſtein verſöhnt ſich mit der Stadt Königsberg wegen der Gefangenſchaft einer im Geleit des Landvogtes befindlichen Perſon, am 11. Januar 1446.

Wy Jurgen vom Eglofftein, Bruder dutſchis ordens, voged der Nienmarke, don kunt vnde apenbar Bekennen vor allen, dar diſſe vnſe briff vorkummet, Dat wy den Erſamen vnſern leuen getruwen Borgermeiſtern, radmannen, gewerken vnde der gantzen gemeyne vnſer ſtad konigeſberge, de itzund ſyn vnde In thukamenden tyden werden, thu ghegeuen hebben vnde Jegenwordichliken In Crafft vnde magt diſſes vnſes breues thu gheuen allen vmmut, den wy en thugeuoget hadden, vnde ſuſt alle thuſpraken, de wy thu en meynden thu hebben, Als Nemliken van her Johan witzen wegen, den wy geleidet hadden. Nu hebbe wy vns der ſake rechte dirfarn, dat de vnſern van konigeſberge der ſake vnde ſyns dodes vnſchuldich ſyn. Wente de Official darſulueſt to konigeſberge, hinrich Berkow genomet, ene mit rechte gerichtet hefft vnde de vnſern van konigeſberge vmme eynen torne gebeden hefft, den ſe em vmme ſyner bede willen gelegen hebben vnde doch von vnſerm geleide nicht wüſten. Hir vmme wille vnde ſchole wy mit vnſern nakamelingen en vnde eren nakamelingen der ſake nummer gedencken In nynerleige wys, noch mit geiſtlikem edder werntlikem rechte one allis geſer. Hir ouer ſyn geweſet de erwerdigen vnde erbaren her Johan Czorges, domproueſt thume ſoldin, Otte van der Marwitz, vnſer ſcryuer vnde mer truwerdige, De gegheuen is to konigeſberge na der bort chriſti Im virteigenhunderſten vnde ſes unde uertigeſten Jare, ame dinſtage na der hilgen drier konige daghe vnde to groter orkunt mit vnſers ampts angehangenen Ingeſegel vorſegelt.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 217.

CCLXI. Der Rath zu Königsberg verſchreibt dem Bartholomäus Bernfelde eine Leibrente, am 29. April 1446.

Vor allen den Jenen, de deſſen Briff Sihen eſte horen lezen, Bekennen wy Borgermeiſter vnde Rathman Olt vnde nye der ſtad Konigeſberghe, yn der Nienmarke gelegen, openbar vor vns vnde vnſen nakomelingen thome rade, dat wy med wolbedachten mude vnde rypen